



Innovation der Lehre 2012/2013
Humanwissenschaftlichen Fakultät

FORSCHENDES LERNEN IN DER LEHRERINNENBILDUNG

Worum es heute gehen soll ...

1. Wie ist das Projekt zu Stande gekommen?
2. Was heißt forschendes Lernen?
3. Was ist eine Forschungsklasse?
4. Was bieten wir an?
5. Wie läuft das organisatorisch?
6. Offene Fragen



Was heißt forschendes Lernen?

- wissenschaftliche Reflexion und methodische Kompetenzen nicht nur als Lerngegenstand erwerben, sondern aktiv und praxisnah eigene Fragestellungen untersuchen
- intensive Auseinandersetzung mit pädagogischem Wissen
- moderne Lehre, die wissenschaftliche Standards im Kontext der Anwendung wissenschaftlichen Wissens vermittelt
- forschendes Lernens als zentrales Profil über Fächer und Studiengänge hinweg
- berufsbiografische Entwicklung zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer
- Förderung von Kompetenzen für eine inklusive Schule



Was ist eine Forschungsklasse?

Forschungsklassen: konzentrierte und intensiv betreute Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen unter Hinzuziehung empirischer Forschungsmethoden in einer Gruppe

Forschungswerkstatt: ausgewählte eigene Fragestellungen in Kleingruppen umsetzen und dabei methodische Kompetenzen erwerben

Betreuung und Beratung: durchgehendes Mentoring durch wissenschaftliche Mitarbeiter/innen, fachliche Beratung und Feedback durch beteiligte Lehrende

Ziele: frühe Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und Erhöhung forschungsmethodisch geleiteter Praxisreflexion

Organisation: eigenes Forschungsprojekt, Teilnahme an Bausteinen, Forschungswerkstatt und Kolloquium

Konkret: 20-25 Studierende





Inhalte, Gegenstände, Methoden, Kompetenzen

MODULE UND BAUSTEINE

Das Curriculum: Übersicht über Module, Bausteine Fächer

Modul 1: Forschungsmethoden

- Ethnographie
- Unterrichtsvideografie
- Empirische Sozialforschung

Modul 2: Fachdidaktik

- Gesellschaftskonzepte von Kindern und künftigen Lehrkräften
- Ästhetische Forschung und Portfolio-Arbeit

Modul 3: Heterogenität

- Diagnostik
- Soziale Integration
- Sexualpädagogik



Ethnographie

„(...) der ethnografische Habitus eine Schlüsselqualifikation für Professionelle in pädagogischen Handlungsfeldern sein und entsprechend im erziehungswissenschaftlichen Studium und der Lehrer[Innen]bildung erworben werden kann“ (Helga Kelle).

Seminar „ Ethnographische Bildungsforschung: Forschungswerkstatt“

WiSe 2012/13: Di, 14.00-15.30 in Raum 316; SoSe 2013 (ggf. zum gleichen Termin)



Argyro
Panagiotopoulou



Matthias Wagner



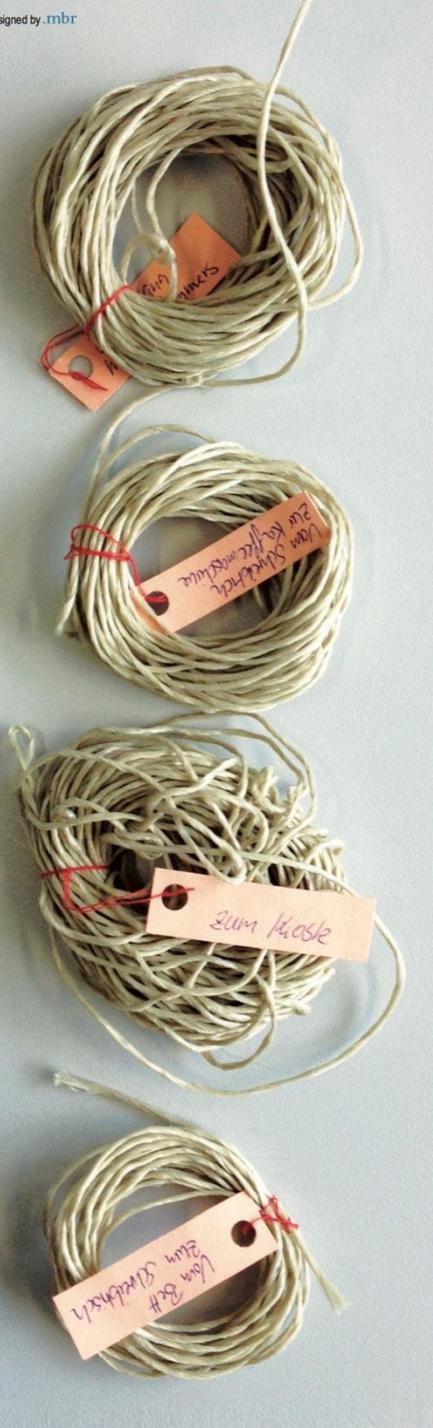
Lisa Rosen

Kelle, Helga (2012): Ethnografie und Feldforschung. In: Klaus-Peter Horn, Heidemarie Kemnitz, Winfried Marotzki und Uwe Sandfuchs (Hgg.): Klinkhardt Lexikon Erziehungswissenschaft KLE. Bd.1. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 357–359.

Unterrichtsvideographie

Die Videographie ermöglicht es, konstitutive Aspekte, die bei der Herstellung von Unterrichtsrealität mitwirken, unter dem Mikroskop zu betrachten.

- **Theoretischer Bezugsrahmen: Was sind die Aufgaben und Anforderungen des Unterrichtens?**
- **Methodisches Vorgehen:**
 - Entwicklung einer Forschungsfrage
 - Dokumentation von Unterricht mittels Videographie
 - Aufbereitung und Interpretation der dokumentierten Fälle
- **Ziel: analytische Durchdringung komplexer pädagogischer Situationen**





designed by mbr

Gesellschaft, Politik, Wirtschaft in den Köpfen von ...

... künftigen Lehrkräften unterschiedlicher Fächer mit quantitativen Methoden

... SchülerInnen unterschiedlicher Schulformen und -stufen mit qualitativen Methoden



Birgit Weber

- Einführung in die deskriptive Statistik
- Entwicklung eines Fragebogens in Gruppen zur quantitativen Erfassung der sozialen Konstruktionen von Lehramtsstudierenden
- Selbständige Anwendung des Fragebogens zur Ermittlung der Studierendeneinstellung zum Verhältnis von Markt, Staat, Gesellschaft.
- Eingabe der Daten in SPSS und Auswertung unter Anleitung in Kleingruppen

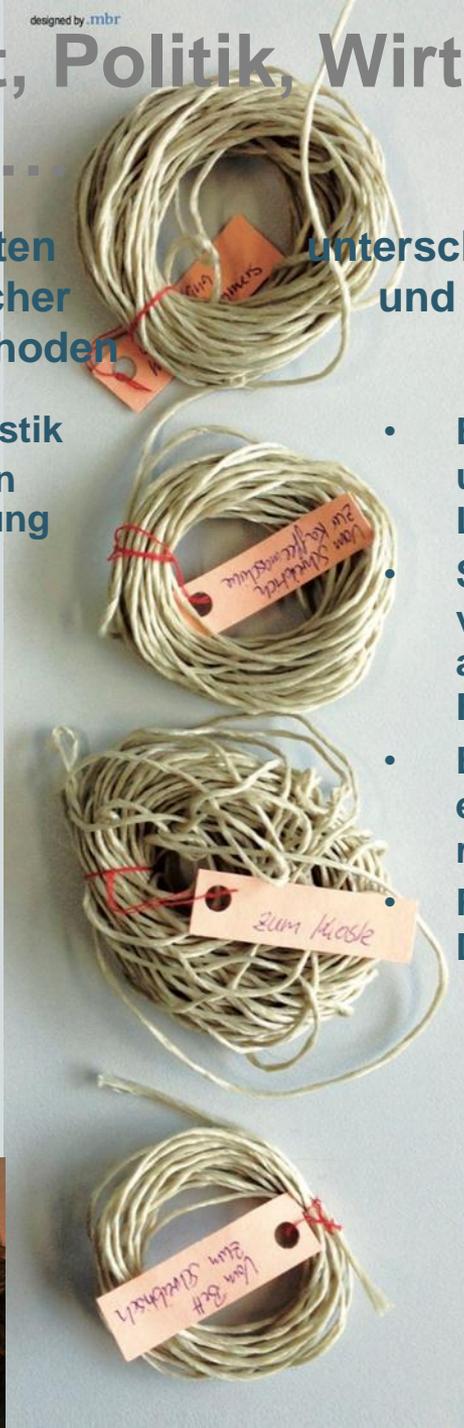
- Bedeutung von Lernvoraussetzungen und Einstellungen für fachspezifische Lernprozesse
- Stand der Forschung zu Vorstellungen von Kindern und Jugendlichen zu ausgewählten gesellschaftlichen Fragen
- Entwicklung und Durchführung der eigenen Befragung zur Typologisierung von Konstrukten
- Präsentation der Ergebnisse und Diskussion didaktischer Konsequenzen

Seminar im Wintersemester 2012/13
Mittwoch 17:45 bis 19:15 A 215

Kompaktseminar im Sommersemester 2013
an 3 Wochenenden
Freitags 14-19 und Samstags 9-14



Carolin Kölzer



Gesellschaft, Politik, Wirtschaft in den Köpfen von ...

Methodenkompetenz

- Kenntnis und Anwendung empirischer Methoden
- Vergleich der Möglichkeiten quantitativer und qualitativer Methoden

Fachdidaktische Kompetenz

- Erwerb fachdidaktischer Diagnosekompetenz
- Fachdidaktisch reflektierte konzeptionelle Urteilskompetenz zu Lernvoraussetzungen und ihrer Weiterentwicklung
- Kritische Reflektion des eigenen professionellen Selbstverständnisses



Ästhetische Forschung

Im Prozess Ästhetischer Forschung wählen SchülerInnen oder Studierende eigenständig einen Gegenstand, der zum Ausgangspunkt ihrer Forschung werden kann – das kann z.B. ein Objekt, eine Frage, eine literarische Figur, oder etwas Biografisches sein. Von einem solchen Gegenstand ausgehend, entwickelt sich ein intensiver selbstorganisierter Prozess des ästhetischen Arbeitens, in dem der zu erforschende Gegenstand durch eine Vielzahl vernetzter Annäherungsweisen aus künstlerischen, alltäglichen oder theoretischen Kontexten aufgegriffen, bearbeitet und geklärt wird.

Fachdidaktik Kunst/Ästhetische Erziehung

Seminar

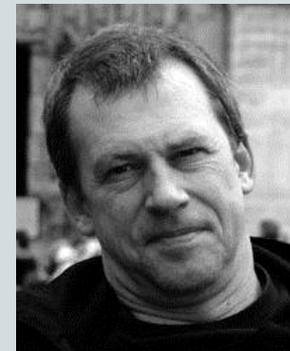
in Kooperation mit dem Projekt „Wohnzimmergeschichten“ der Kölner KinderUni – intergenerationelles und interdisziplinäres Projekt zur sozio-kulturellen Erforschung des Wohnraums der Großeltern aus der Sicht von 8-12 jährigen Enkelkindern in Köln und Luxemburg.

Mi 14:00 – 15:30 (plus einzelne Blöcke)

Portfolio-Seminar (Zusatzangebot)

Einführung in sinnvolle Portfolio-Arbeit zur veranstaltungsübergreifenden Vernetzung des in den einzelnen Lehrveranstaltungen erworbenen Wissens.

Di 17:45 – 19:15 (3 einzelne Termine)



Prof. Dr. Torsten Meyer, Julia Ziegenbein



Modul Heterogenität Baustein Diagnostik



Kontakt: Dipl. Psych. Ingo Jungclaussen
www.hf.uni-koeln.de/zedif

Was erwartet Sie?

- Innovatives Diagnostikprojekt in Kooperation mit dem Gesundheitsamt der Stadt Köln und einer Kölner-Modellschule für Inklusion
- Aktive Mitarbeit an der wissenschaftlichen Entwicklung und Implementierung des für den künftigen Schulalltag neuen Diagnostikkonzepts
- Entwickeln von eigenen wissenschaftlichen Fragestellungen sowie Instrumenten und Methoden zur Diagnostik
- Diagnostik hautnah: Durchführung und Auswertung von diagnostischen Verfahren und Methoden im direkten Kontakt mit Schülern; eigene Fragebogen-Entwicklung, sowie mögl. Video-, Interview- und Selbsterfahrungsmethodik.



Soziale Integration in der Schule verstehen und fördern



Prof. Dr. Christian Huber

- Juniorprofessur: Sonderpädagogische Grundlagen
- Forschungsgebiet: Empirische Inklusionsforschung

Inklusion

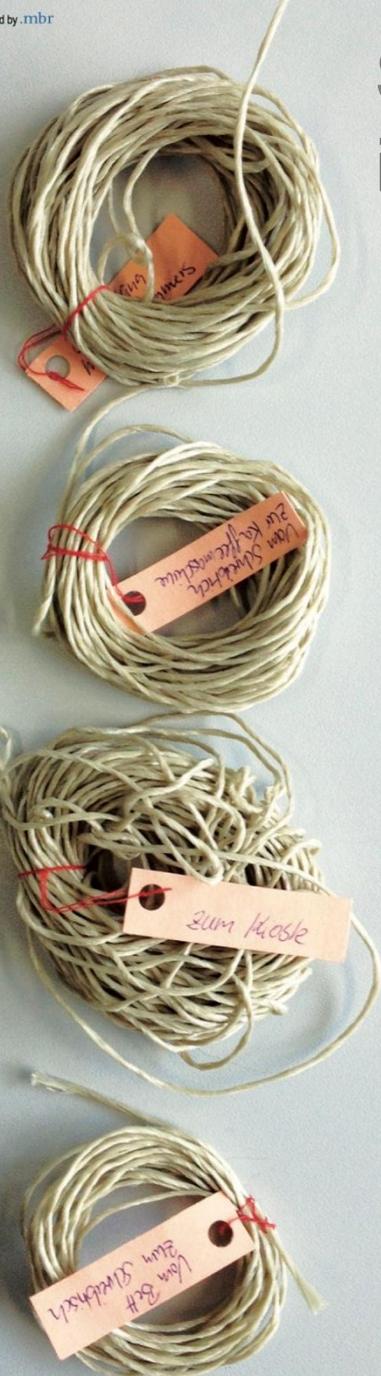
- UN-Behindertenrechtskonvention: Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf (SFB) werden in allgemeinbildenden Schulen unterrichtet.

Ausgangssituation

- Hohe Ausgrenzungsquote von Schülerinnen und Schülern mit SFB in inklusiven Schulklassen
- Es gibt kein gesichertes Verständnis darüber, wie solche sozialen Integrationsprozesse zustande kommen und wie sie gesteuert werden können.

Neuer Ansatz

- Der sozialpsychologische Ansatz des „social referencings“ bietet neue Ansatzpunkte für unser Verständnis von sozialen Integrationsprozesse in der Schule.



Soziale Integration

Ziel des Bausteins

Im Rahmen des Bausteins soll in einem Forschungsteam untersucht werden, inwieweit tatsächlich soziale Referenzierungsprozesse für die schlechte soziale Integration von Schülerinnen und Schülern mit SFB in Frage kommen.

Ablaufskizze

1. Diskussion zentraler Befunde der Inklusionsforschung
2. Einführung in die sozialpsychologischen Grundlagen
3. Gemeinsame Entwicklung eines kleinen Forschungsprojektes
4. Gemeinsame Durchführung des Forschungsprojektes an Kooperationsschulen
5. Gemeinsame Auswertung

Fragen?

Sprechstunde: Dienstag, 9.00 (bitte per Email anmelden)

Internet: www.hf.uni-koeln.de/blog/christianhuber

Email: chuber@uni-koeln.de



Wie läuft das organisatorisch? Wintersemester 2012/13

	Di	Mi	Do	Fr
10-12		Diagnostik ICF (Klo. 79b)		
12-14				Soziale Integration (Tri 192)
14- 15.30	Ethnogra- fie (316)	Kunst/äE (235)	Videografie (Tri 192)	
16- 17.30			Forschungs- werkstatt	
17.45- 19.15	Portfolio (3 x in 235)	Empirische Sozialforsch- ung (215)	Kolloqui- um (235)	



Anrechnungen – Bildungswissenschaften (LPO 2009) Erziehungswissenschaftliches Studium (LPO 2003)

Modul 1: Forschungsmethoden			Modul 2: Fachdidaktik		Modul 3: Heterogenität			
Baustein 1	Baustein 2	Baustein 3	Baustein 4	Baustein 5	Baustein 6	Baustein 7	Baustein 8	
Ethno-graphie	Video-graphie	Emp. Sozial-forschung	Gesell-schafts-konzepte	Kunst/ ästh. Erziehung	Diagnostik	Soziale Integra-tion	Sexual-päd.	
Rosen, Panagiot.	Herzmann , Proske	Karduck	Weber	Meyer	Bienstein	Huber	Kleinau	
BiWi: Erziehen, Innovieren EwS: IKB, Schul-forschung, Grund-lagen	BiWi: Unterrich-ten EwS: Schul-forschung	BiWi: Erziehen, Innovieren EwS: Schulfor-schung Grund-lagen SoWi	BiWi: SiK Unterrich-ten EwS: Sowi. Grund-lagen	BiWi: Erziehen EwS: Grund-lagen,	BiWi: Diagnostik EwS: Grund-lagen	BiWi: alle Grund-lagenmo-dule, SIK EwS: Grund-lagen	BiWi: Erziehen, Unterrich-ten, Innovie-ren, SiK EwS: Grundla-gen, Gender-forschung	
Kolloquium (Roth): BiWi, EwS, SoWi								



Gesellschaft, Politik, Wirtschaft in den Köpfen – Anrechnungsmöglichkeiten

Sozialwissenschaften BA

BM3

Methoden empirischer Sozialforschung 4 CP + Praxisprojekt 4 CP (Seminar, Werkstatt, Kolloquium)

AM1

• Unterrichtspraxis 2-4 CP

Bildungswissenschaften BA

Seminar im Rahmen von

- Erziehen

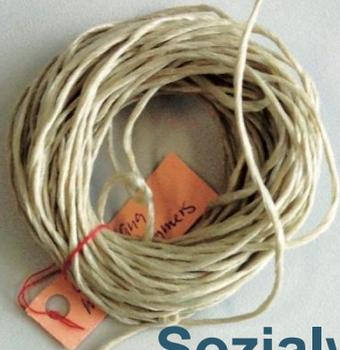
Sozialwissenschaften GHR

- MIII Forschendes Lernen 2 SWS
- MV Didaktik SWS II 2 SWS
- MVI Theorie-Praxis-Projekt 4 SWS
- MVI Kolloquium 2 SWS

Erziehungswissenschaft GHR

Seminar im Rahmen von

- AM3b



Wie werden Leitungspunkte und SWS verteilt?

	LP WiSe 2012	LP SoSe 2013	SWS WiSe 2012	SWS SoSe 2013
Kolloquium	2	2	2	1-2
Forschungs- werkstatt	2	2	1-2 nach Bedarf	1-2 nach Bedarf
Seminare	4	4	4	4
Projekt- präsentation	-	8	-	-
	8	16		
		24		



Weitere Optionen

- Abschlussarbeit (Bachelor, Staatsexamen)
- Praxiseinstieg in die IUS (TutorIn)

- Bewerben Sie sich jetzt und schicken Sie ein kurzes Motivationsschreiben sowie einen Lebenslauf an:
dekanat@hf.uni-koeln.de
Stichwort: Forschendes Lernen

- Bewerbungsschluss: 22. August 2012





VIELEN DANK!